

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 69 (2011)
Heft: 365

Vorwort: Editorial
Autor: Baer, Thomas

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lieber Leser,
liebe Leserin,

Am 15. August 2011 wird der periodische Komet 45P/ Honda-Mrkos-Pajdusakova in «nur» 9 Millionen Kilometern an der Erde vorbei ziehen, und Ende September 2011 erscheint Komet C/2010 X1 (Elenin) für die SOHO-Koronographen, in der ersten Oktoberwoche dann auch für uns Mitteleuropäer am Morgenhimml. Soviel sei vorab gesagt; ausser einer möglichen Feldstecher-Show wird uns Komet Elenin nichts «antun».

Die Kometenfurcht, so dachte ich, hätten wir Menschen längst überwunden. Oder ist an mir etwas vorbeigegangen, das ich schlicht verpasst habe? Als ich für meine Recherchen betreffend der Sichtbarkeit und Flugbahn zu Komet Elenin googelte, staunte ich nicht schlecht, auf wieviele unseriöse Seiten mit noch viel unseriöserem Inhalt ich da stiess! Selbsternannte Pseudowissenschaftler mit esoterisch-hellseherischem Anhauch verbreiten im Netz in Dutzen den von Foren einen solchen Blödsinn, dass mir als Herausgeber einer astronomischen Fachzeitschrift fast die Galle hochkommt. Da wird doch tatsächlich geschrieben: «Kurz vor der unmittelbar bevorstehenden geometrischen Ausrichtung von Komet Elenin, Erde und Sonne am 15. März 2011 (?) – in nur ein paar Tagen – gab es ein Erdbeben in China, ein großes Erdbeben in Japan, einen späten Wintersturm in der Türkei und Griechenland und einen Vulkanausbruch in Indonesien. Ich (die Autorin dieses Eintrags) bemerkte auch eine Klasse X Sonneneruption vor ein paar Tagen. All diese Dinge könnten sich auf die Näherung des Kometen Elenin beziehen.» Auf einer anderen Seite wird wie anno dazumal der Mahnfinger gehoben: «Ich (der Autor dieses Eintrags) denke, dass das ein sehr interessanter Komet ist! Wenn es sich noch mehr herausstellen sollte, dass die Berechnungen laufend interessantere Details zutage fördern, so können wir umso mehr ein Zeichen darin sehen, das uns aufrütteln will. Andere Zeichen sprechen auch für zunehmende Verunsicherung der Menschheit und noch katastrophalere Folgen der Gottferne der Menschen.»

Lieber Leser, liebe Leserin, Komet Elenin wird weder die Erde streifen, wie die Schlagzeile eines weiteren Interneteintrags lautet, noch werden sich all die schrecklichen Prophezeiungen von Astrologen und Hellsehern bewahrheiten! Aberglaube, so ist in Wikipedia zu lesen, wird abwertend auf Glaubensformen und religiöse Praktiken angewandt, die nicht den eigenen, meist orthodoxen Lehrmeinungen entsprechen. Und weiter heisst es, dass er im allgemeinen Sprachgebrauch mit Unvernunft und Unwissenschaftlichkeit gleichgesetzt werde, was in diesem Kontext voll und ganz zutrifft.

Ich glaubte, wir lebten in einer aufgeklärten Welt. Das Zeitalter der Aufklärung machte aus den unmündigen Menschen mündige. Aberglaube galt als Abweichung der Vernunft und war in erster Linie ein historisches und soziales Bildungsproblem. Heute sind wir soweit gekommen, dass in Blogs und in Internetforen jeder noch so gebildete, aber auch jeder ungebildete Mensch, sich zu jedem Thema frei äussern kann, egal, ob er etwas von der Materie versteht oder nicht. Mitdiskutieren ist wichtiger geworden als denken, eine Sache zu verstehen und richtig einzuordnen. So spielen sich heute Ängste, wie die Furcht betreffend des Kometen Elenin in der virtuellen Welt des Internets ab. – Ich hoffe, Sie lesen hier im ORION ganz nüchtern die wirklichen Fakten.

Thomas Baer
Bankstrasse 22
CH-8424 Embrach

Virtuelle Kometenfurcht im Internet-Zeitalter

«Der Aberglaube ist ein Erbteil energischer, großtätiger, forschreitender Naturen, der Unglaube das Eigentum schwacher, kleingesinnter, zurückschreitender, auf sich selbst beschränkter Menschen.»

(Johann Wolfgang von Goethe)

Zu späte Auslieferung des ORION

Verschiedene Leser haben mich drauf aufmerksam gemacht, dass sie die Juni-ORION-Ausgabe erst um den 6. Juni 2011 herum erhalten hätten. Dies ist natürlich viel zu spät! ORION sollte auf den 1. des Monats ausgeliefert sein. Die Verspätung entsteht weder in der Redaktion noch in der Druckerei, denn die Adresslisten wurden bereits am 10. Mai 2011 durch den Zentralsekretär an die Versandfirma verschickt. Um den 16. Mai 2011 herum trafen dann die Belegsexemplare ein, das persönliche Einzelheft aber erst am 6. Juni 2011! Was in den 20 Tagen geschah, ist rätselhaft. Blieben die Hefte einfach liegen? Ich gehe der Sache als Chefredaktor nach und entschuldige mich für das lange Warten auf das Heft.